

Zentrum Stammzelltherapie im Rohbau fertig gestellt

7,3 Millionen Euro fließen in neue Uni-Krebsstation

Würzburg. Der Rohbau für das Würzburger Stammzell-Transplantationszentrum steht. Am Donnerstag wurden die letzten Raumzellen aus vorgefertigten Stahlbauteilen angeliefert und mit Hilfe eines Kranes montiert.

Noch in diesem Jahr werden die Universitäts-Kinderklinik und die Medizinische Poliklinik den gemeinsamen Betrieb aufnehmen und dort krebskranke Kinder und Erwachsene therapieren. Die Baukosten belaufen sich auf 7,3 Millionen Euro, die sich der Bund und der Freistaat je zur Hälfte teilen.

Wie der Leiter des Universitätsbauamtes, Hans Bock, erläuterte, wird der Innenausbau einschließlich der technischen Einbauten wie Luftfilter und modernste Labore für die Stammzell-Aufbe-

reitung binnen fünf Monaten erfolgen. Auf drei Etagen entsteht eine Gesamtnutzfläche von 670 Quadratmetern. Kernbereiche sind hoch sterile Bettenstationen mit neun Intensivpflegebetten und vier Nachsorgezimmern.

Dass für Unterfranken eines der modernsten Zentren seiner Art entsteht, ist auch dem Engagement der Aktion Stammzelltherapie und der Elterninitiative leukämie- und tumorkranker Kinder Würzburg und der Würzburger Geschäftsfrau Gabriele Nelkenstock zu verdanken. In einer bislang beispiellosen Spendenaktion sammelte sie von Dezember 2000 bis Dezember 2001 über eine halbe Million Euro, um die Finanzierung des Krebstherapiecenters anzuschieben. Das Spendengeld fließt in die medizinische und personelle Ausstattung des Zentrums. *wkn*

